



Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

Protokoll Generalversammlung vom 05. November 2010 Buchs

Vorstand: Walter Gloor, BV Rothrist, Präsident
Werner Ryter, Leiter Bau und Umwelt, Zofingen, Vizepräsident
Jarl Olesen, Leiter Bau und Planung, Baden, Kassier
Patrik Birri, BV Muri
Andreas Müller, Leiter Bau und Planung, Aktuar

Ort: Gemeindesaal Buchs

Zeit: 10.00 bis 11.05 Uhr

- Traktanden:
- 1 Begrüssung / Feststellung Präsenz / Traktanden
 - 2 Protokoll der Generalversammlung vom 06.11.2009 in Lenzburg
 - 3 Jahresbericht des Präsidenten 2010
 - 4 Jahresrechnung 2010 und Revisorenbericht
 - 5 Jubiläumsanlass 40 Jahre Bauverwalterverband in Rheinfelden
Konzept, Programm und Budget
 - 6 Budget 2011
 - 7 Mutationen
 - 8 Informationen
 - 9 Jahresprogramm 2011
 - 10 Generalversammlung 04. November 2011 in Rheinfelden
 - 11 Verschiedenes und Umfrage
 - 12 Schluss



Aargauischer Bauverwalterverband

Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

1. Begrüssung / Feststellung Präsenz / Traktandenliste

Walter Gloor eröffnet den geschäftlichen Teil der Generalversammlung und begrüsst die anwesenden BerufskollegInnen und die Vertreter der Partnerverbände.

- Frau Renate Gautschy, Präsidentin der Gemeindeammännerversammlung
- Herr Bruno Vogel, Präsident Gemeindegemeinschaftenverband
- Herr Stefan Eggmann, Vizepräsident Verband Steuerfachleute Aargauer Gemeinden
- Herr Hans Rhyner, Präsident Verband Aargauischer Betriebsbeamte
- Herr Georg Schmid, Vizepräsident Verband Aargauischer Betriebsbeamte
- Herr Beat Rölli, Aktuar Finanzfachleute Aargauer Gemeinden
- Frau Marianne Aeschbacher, Präsidentin Verband Aargauer Einwohnerkontrollen
- Frau Sibylle Stutz Rüber, Kassierin Aargauischer Verband für Zivilstandswesen
- Dr. Walter Mischler, Leiter Gemeindeabteilung DVI
- Frau Nadine Lindemann, Sachbearbeiterin Gemeindeabteilung DVI

Besten Dank an Werner Füllemann und die Gemeinde Buchs für die Organisation und die grosszügige Unterstützung unserer Generalversammlung.

Gemäss Präsenzkontrolle sind 58 Aktive und 14 Altherren anwesend. Total stimmberechtigte Mitglieder 72, absolutes Mehr 37. Als Stimmzähler werden Reto Hofer und Raoul Kuprecht gewählt.

Die Geschäfte werden wie traktandiert abgewickelt.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 06. November 2009 in Lenzburg

Das Protokoll wurde mit weiteren Unterlagen bereits im Frühjahr zugestellt. Das Protokoll wird genehmigt.

3. Jahresbericht 2010 des Präsidenten, Walter Gloor

Einleitung

Noch bevor ich richtig mein Amt übernehmen konnte, hat mich mein Vorgänger Marcel Weibel, Präsident Fachbeirat Bildung zu einer Besprechung mit der FHNW in Brugg aufgeboten. Das fängt ja gut an, auf was habe ich mich denn da eingelassen? Nun gut, ich habe das erste Amtsjahr bald absolviert und die vielen guten und konstruktiven Gespräche und Kontakte mit meinen Vorstandskollegen, Präsidenten-Kolleginnen und Kollegen der Partnerverbände, Fachleuten des Kantons, Bauverwalterinnen und Bauverwalter haben den zusätzlichen Zeitaufwand mehr als entschädigt. Wenn ich aber auf meinen Arbeitstisch schaue, habe ich das Gefühl, dass Jahr für Jahr der Arbeitsaufwand steigt. Ich habe versucht, das Wichtigste in meinem Bericht zuhanden der Jahresversammlung zusammenzufassen. Zu einigen Anmerkungen werden bei den entsprechenden Traktanden zusätzliche Informationen erfolgen.

Vorstandstätigkeit / Arbeitsgruppen

An drei morgendlichen Sitzungen konnte der Vorstand die anstehenden Geschäfte behandeln. Im Vordergrund standen verschiedene Vernehmlassungen und das Konzept für den Jubiläumsanlass.

In verschiedenen Arbeitsgruppen und Fachausschüssen des Kantons können wir jeweils Leute aus den Reihen unseres Verbandes delegieren. An dieser Stelle möchte ich unseren Vertretern für die geleistete Arbeit danken. Es sind dies:

Fachausschuss Departement BVU, Felix Fuchs
ArG Öffentlichkeitsarbeit, Werner Rytter



Aargauischer Bauverwalterverband

Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

ArG Geoinformationsgesetz, Datenpool, Wladimir Gorko
ArG Registerharmonisierung, Objektregister, Marcel Weibel
IPM GmbH Geschäftsführung, Danilo Vidoni
KESA (kommunale Entsorgungsstruktur für Sonderabfälle aus Haushaltungen), Marcel Weibel
Fachbeirat Bildung, Marcel Weibel, Erwin van Bouwelen, Robert Hegglin, Daniel Zumbach, Markus Stuker

Bauverwaltungen

Im letzten Jahr hat sich bei den Gemeindebauverwaltungen nicht viel verändert. Verschiedene langjährige Verbandsmitglieder wechselten ihren Arbeitsort oder wurden in der Gemeinde zum Abteilungsleiter befördert. Eine weitere Pensionierung eines Bauverwalters ist ebenfalls erfolgt. Vier Kollegen haben den Verband aus beruflichen Gründen verlassen und wurden durch vier Neueintritte ersetzt.

Spezialthemen / Vernehmlassungen

Im vergangenen Jahr konnte unser Verband wiederum zu verschiedenen Spezialthemen Vernehmlassungen abgeben. Dabei handelte es sich um:

- Musterreglement Erschliessungsfinanzierung
- Vernehmlassung Energiegesetz
- Revision ABauV
- Anhörung über das Geoinformationsgesetz

Anstehend sind in nächster Zukunft:

- Richtplan; Gesamtrevision
- Gesetz über die Gebäudeversicherung

Auf eine Vernehmlassung und Mitwirkung zum Ersatzkernkraftwerk Beznau und Neues Hydraulisches Kraftwerk Beznau haben wir verzichtet.

Für die Vernehmlassungen ist es uns wieder gelungen, verbandsübergreifend zu arbeiten.

Verhältnis Kanton - Gemeinden

Wenn wir uns nicht bei Maurus Büsser, Generalsekretär BVU, bemerkbar gemacht hätten, würden wir wohl heute noch auf die Informationen zur Inkraftsetzung des Baugesetzes warten. Die nachträglich organisierte Fachveranstaltung konnte viele Teilnehmer mobilisieren. Leider erfüllte der Inhalt die Erwartungen der Teilnehmer nicht.

Im Fachausschuss des Departements Bau, Verkehr und Umwelt lief letztes Jahr eigentlich nichts. Es gibt zu denken, dass der Bauverwalterverband bei Fachfragen zur ABauV nicht von den Fachstellen zur Mitarbeit angefragt wird. Verordnungen werden, so scheint es mir, im Geheimen geboren und die mit dem Vollzug Betroffenen sollen möglichst nicht in den Findungsprozess einbezogen werden, da sonst der Genehmigungsprozess unnötig gestört werden könnte. Dass es auch anders geht, beweist die Fachstelle Energie. So stelle ich mir eine Zusammenarbeit vor.

Aus- und Weiterbildung

Der letzte Spezialkurs für Aargauische Bauverwalter unter der Leitung von Daniela Matter, Handelsschule KV-Aarau konnte abgeschlossen werden. Einem Teilnehmer wurde der Fachausweis verweigert, da er die Praxisarbeit ohne Begründung viel zu spät zur Prüfung eingereicht hatte. Durch die Neuausrichtung der Bauverwalterausbildung wurde dem säumigen Absolventen angeboten, eine neue Praxisarbeit zu einem anderen Thema zu schreiben.

Der Fachbeirat hat zusammen mit Michael Baumann, Studiengangleitung an der FNHW Brugg, die Grundlagen für den Lehrgang Fachkompetenz Bauverwalter/in Aargau erarbeitet. Die erste Fassung der Fachbrochure entspricht noch nicht ganz den Erwartungen.



Aargauischer Bauverwalterverband

Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

IPM GmbH

Seit diesem Jahr bin ich von Amtes wegen Gesellschafter der IPM GmbH. Da ein grosser Teil der Fachkurse der Partnerverbände an der FNHW absolviert werden, befasst sich die IPM GmbH mit Fragen über eine künftige Neuausrichtung zugunsten der beteiligten Gesellschafter.

Homepage www.gemeinden-ag.ch

Wann warst du das letzte Mal auf der Homepage? Herzlichen Dank an Markus Stuker für die Aktualisierung der Homepage.

Öffentlichkeitsarbeit

Am 12.11.09 fand für die Verbandspräsidenten und die Kommissionsmitglieder durch Herrn Martin Hitz (Fa. UTA COMUNOVA AG) eine Veranstaltung über das Ergebnis der Auswertung der HSG-Studie statt. Martin Hitz zeigte visionäre Organisationsmodelle für die Verbandsstrukturen auf. Es gab einige interessante Ansätze, die aber für unseren kleinen Verband nicht unbedingt zutreffend sind.

Partnerverbände

Die Zusammenarbeit mit den anderen Berufsfachverbänden funktioniert sehr gut. Die Präsidenten treffen sich regelmässig. Es besteht eine sehr gute Kollegialität und ein gutes Einvernehmen. Je nach Thema erfolgt bei der Abfassung der Vernehmlassungen eine verstärkte Zusammenarbeit unter einzelnen Verbänden. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen Verbandspräsidenten recht herzlich für die angenehme und kollegiale Zusammenarbeit bedanken.

Verbandstätigkeit

Im vergangenen Jahr fanden zwei Veranstaltungen statt. Der Besuch der Firma Stadler-Rail in Bussnang und die Stadtwanderung im Kreis 5 waren hoch interessant.

Dank

Im vergangenen Verbandsjahr haben viele Kollegen und Kolleginnen unermüdlich in irgendeinem Gremium tolle Arbeit geleistet. Einen besonderen Dank spreche ich meinen Vorstandskollegen und denjenigen Verbandsmitgliedern aus, die in den verschiedenen Arbeitsgruppen mitwirken und einen grossen Einsatz leisten. Recht herzlichen Dank für Eure Unterstützung.

Ich hoffe, dass in Zukunft weitere Verbandsmitglieder vermehrt aktiv am Verbandsgeschehen teilnehmen und bereit sind, Anfragen für spezielle Einsätze zu übernehmen. Ich zähle auf euch.

Der Jahresbericht des Präsidenten Walter Gloor wird einstimmig angenommen.

4. Jahresrechnung 2010 und Revisorenbericht

Jarl Olesen erläutert die Jahresrechnung 2010. Einnahmen von CHF 5'751.50 stehen Ausgaben von CHF 5'425.35 gegenüber. Das Vermögen des Aargauischen Bauverwalterverbandes erhöht sich um CHF 326.15 und beträgt per 30. September 2010 CHF 17'636.60. Seit dem 30.06.2009 wird das ehemalige Bildungskonto in der Bilanz des Verbandes geführt. Kontostand CHF 40'912.05.

Die Revisoren Heinz Fischlin und Robert Hegglin haben die Rechnung geprüft und beantragen der Versammlung, die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen. Die Jahresrechnung 2010 wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.



Aargauischer Bauverwalterverband

Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

5. Jubiläumsanlass 40 Jahre Bauverwalterverband in Rheinfelden

Konzept, Programm und Budget

Josef Tremp, Sigi Bertschi und Walter Gloor haben gemeinsam ein Konzept für den Jubiläumsanlass in Rheinfelden erarbeitet.

Der Anlass soll im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Ein zweitägiger Anlass wurde geprüft, erscheint aber ziemlich schwierig. Im Anschluss an die GV wird Pater Hermann-Josef Zoche ein Referat halten. Danach ist ein Nachtessen mit geladenen Gästen und musikalischem Rahmenprogramm geplant.

Am Jubiläumsanlass soll die Broschüre "Bauverwaltungen Dienstleiter der Gemeinden" präsentiert werden. In dieser Broschüre sollen verschiedene Bauherren, Bürger, Fachleute, Politiker usw. zu Wort kommen.

Für den Jubiläumsanlass werden CHF 24'450.00 budgetiert. Die Kosten werden dem Fonds aus dem ehemaligen Ausbildungskonto entnommen. Diesem Grundsatz wurde bereits an der letzten GV in Lenzburg zugestimmt.

Es wird keine Diskussion zum Jubiläumsanlass gewünscht. Dem Konzept wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

6. Budget 2011

Jarl Olesen stellt das Budget 2011 vor. Einnahmen von CHF 5'790.00 stehen Ausgaben von CHF 30'200.00 gegenüber. Es ist ein Ausgabenüberschuss von CHF 24'912.05 budgetiert. Der Überschuss soll dem ehemaligen Ausbildungskonto belastet werden. Der Vorstand wird prüfen, ob das Ausbildungskonto in das ordentliche Verbandskonto überführt werden kann.

Dem Antrag wird zugestimmt und das Budget mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 1'610.00 und mit einem Jahresbeitrag von CHF 60.00 für Aktive und CHF 30.00 für Ehemalige wird genehmigt.

7. Mutationen

Neueintritte:

- Peter Birrer, Ehrendingen, bis Mai 2010 (neue Stelle mit Schneisingen)
- Raoul Kuprecht, Zeiningen
- Roland Kaufmann, Zurzach
- Reto Hofer, Mumpf

Austritte:

- Hanspeter Rauber, Würenlos (neu bereits wieder in Windisch)
- Beat Mühry, Zeiningen
- Peter Birrer, Ehrendingen
- Heinz Hilfiker, Wohlen

Mutationen:

- Andreas Schmucki, Muhen
- Christian Felder, Würenlos (von Muhen nach Würenlos)
- Werner Huber, Würenlos (Nachfolger Hanspeter Rauber)

Übertritte zu den Altherren:

- Georg Schön

Runde Geburtstage:

- Fritz Meier, 75 Jahre



8. Informationen

Bildungswesen

Robert Glanzmann, Kölliken vom Bildungsbeirat wurde durch Daniel Zumbach, Zurzach ersetzt.

Marcel Weibel orientiert, dass der letzte Bauverwalterkurs am KV Aarau abgeschlossen wurde. Von 25 Diplomanden konnten 24 ein Diplom entgegennehmen. Die neue Kursorganisation läuft über die Fachhochschule Nordwestschweiz. Der Kurs wurde in Zusammenarbeit mit Michael Baumann von der Fachhochschule erarbeitet. Neu sollen die Kurse jede zweite oder dritte Woche jeweils am Freitag und Samstag durchgeführt werden. Die Broschüre liegt im Entwurf vor, allerdings müssen nochmals harte Diskussionen geführt werden, da für die Ausbildung nach Meinung der Fachhochschule nur das Certificate of Advanced Studies (CAS) anstelle des in Aussicht gestellten Diploma of Advanced Studies (DAS) erteilt werden soll. Anscheinend ist das Interesse am neuen Lehrgang sehr gross.

Werner Füllemann regt an, dass das Bild auf der Broschüre dem Lehrgang angepasst werden soll. Das Layout richtet sich nach dem Gesamtkonzept der Fachhochschule. Die Bilder sind bei allen Fachverbänden gleich oder ähnlich. Marcel Weibel nimmt das Thema auf und wird es an der nächsten Sitzung einbringen.

Energiegesetz

Die Fachstelle Energie hat bereits zu Beginn des Jahres zur Mitarbeit betreffend Vollzug Energiegesetz Kontakt mit dem ABV aufgenommen. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe, welcher vom ABV Marcel Bäni, Bauinspektor Aarau und Walter Gloor angehören, eingesetzt.

Revision ABauV

Der ABV hat die Anregungen zur Revision der ABauV kurz vor den Sommerferien eingereicht. So wie es aussieht, wurden einige Anliegen des Verbandes aufgenommen. Es ist geplant, dass die ABauV per 01. April 2011 in Kraft gesetzt wird. Walter Gloor informiert kurz über die verschiedenen Punkte, welche der Verband eingegeben hat.

Im Nachgang zur Revision soll das BNR überarbeitet und angepasst werden. Es wird angeregt, das neue BNR im Loseblattsystem zu erstellen.

Informationen IPM GmbH

Danilo Vidoni orientiert über die Tätigkeiten der IPM GmbH. Bisher hat diese den Grundlagen-, Fachlehrgang und die Seminare organisiert und durchgeführt. Mit dem Wechsel des Bildungspartners KV Aarau zur Fachhochschule fallen zwei dieser Tätigkeiten vollständig weg.

Neu hat die UTA COMUNOVA AG (Martin Hitz) die Geschäftsführung übernommen. Die IPM sucht nun eine neue Ausrichtung. An der nächsten GV wird darüber informiert werden.

9. Jahresprogramm 2011

Wegen dem erweiterten Jubiläumsanlass soll zusätzlich nur ein berufsbezogener Anlass durchgeführt werden.

Folgende Vorschläge stehen zur Auswahl:

- | | |
|--|------------|
| - Besuch Masoala Halle, Gebäudetechnik | 26 Stimmen |
| - Geothermische Nutzungen | 24 Stimmen |
| - Ausgrabungsstätte | 11 Stimmen |
| - Besichtigung Gefängnis Lenzburg | 50 Stimmen |



Aargauischer Bauverwalterverband

Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

Die Mehrheit spricht sich für eine Besichtigung des Gefängnisses aus. Daniel Mäusli wird den Ausflug organisieren. Dies wird durch Applaus der Versammlung verdankt.

10. Generalversammlung 04. November 2011

Die Generalversammlung findet wie bereits unter Traktandum 5 erläutert in Rheinfeldern statt.

11. Verschiedenes

Herr Walter Mischler bedankt sich für die kurzfristig ermöglichte Redezeit. Er ist froh, dass er zusammen mit Frau Lindemann auf die Probleme im Bereich Baustatistik hinweisen darf.

Die Volkszählung hat neu über Register und nicht mehr über Befragungen zu erfolgen. Die Konsequenz daraus ist, dass ein aktuelles Einwohner-, Gebäude- und Wohnungsregister geführt werden muss. Dies erfordert einen Datenabgleich zwischen verschiedenen Stellen von Gemeinden, Kanton und Bund. Die Details dazu werden durch Herr Mischler erläutert. Er weist auf die heiklen Punkte hin. Für die Erfassung der Baustatistik ist eine neue Arbeitsweise erforderlich.

In einem Merkblatt, welches allen Anwesenden abgegeben wird, sind die wichtigsten Punkte betreffend Baustatistik 2010 zusammengefasst. Herr Mischler weist mit Nachdruck darauf hin, dass die Volkszählung per 31.12.2010 und in der Folge alle 3 Monate stattfindet. Dies erfordert aktualisierte Statistiken. Die GWR sind bis zum 19. November 2010 abschliessend zu bereinigen. Bis 13.12.2010 müssen alle Daten für die Volkszählung vollständig erfasst sein. Der Abschlusstermin für die Datenfreigabe der Baustatistik 2010 ist der 15. Januar 2011.

12. Schluss

Um 11.05 Uhr schliesst Walter Gloor die Generalversammlung und dankt dem Vorstand und den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Ennetbaden, 22. Februar 2010

Für das Protokoll:

Andreas Müller

